

**Partnerschaft: In Unterbalbach herrscht nach dem Besuch aus Rátka viel Vorfrende auf das Wiedersehen im September beim Kulturfestival**

## Zum Abschied gab es viele Tränen

Bleibende Eindrücke hinterlassen: In Unterbalbach herrscht nach dem Besuch aus Rátka viel Vorfrende auf das Wiedersehen im September beim Kulturfestival.



Viel Interesse gezeigt: Beim Jubiläumsbesuch der Delegation aus Rátka in der Schule im Taubertal schilderte die stellvertretende Leiterin Birgit Teubner-Steffen sehr anschaulich die erfolgreiche Arbeit mit den behinderten Kindern. © *Herbert Bickel*

Unterbalbach. "Die zuvor schon engen und intensiven Verbindungen wurden noch einmal vertieft": Dieses erfreuliche Fazit zog Ortsvorsteher Andreas Buchmann, nachdem die 54-köpfige Delegation aus Rátka nach bewegenden Abschiedsszenen wieder die Rückreise über rund 1200 Kilometer in das Land der Magyaren angetreten hatte. Vier Tage hielten sich die Gäste aus Ostungarn in Unterbalbach auf, um dort gemeinsam mit den Freunden aus dem Taubertal ausgiebig das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft zu feiern (über den großen Festakt berichteten wir bereits).

Das bis ins kleinste Detail vorbereitete Jubiläum nahm seinen Auftakt mit der Ankunft am Donnerstagnachmittag, als die illustre Abordnung aus Unterbalbach die ungarischen Besucher nach 17-stündiger Fahrt im DJK-Sportheim begrüßten. Die bisher stärkste Teilnehmerzahl betrachte man als eine große Wertschätzung, so die Mitglieder des Ortschaftsrates und Bürger beim herzlichen Empfang, dem der Bezug der Unterkünfte folgte.

Nach dem gemeinsamen Abendessen im Domizil der DJK nutzten die beiden Chöre die Gelegenheit zum Proben für den Gottesdienst, während die Tanzgruppe des Schwarzwaldvereines einen kleinen Einblick in ihren späteren Auftritt ermöglichte.

Dem Frühstück in der jeweiligen Unterkunft schloss sich dann am Freitag die Besichtigung der Bäckerei Weber in Königshofen an, wobei Chef Peter Weber persönlich durch seinen Betrieb führte, dessen Produktionsablauf die Gäste sichtlich beeindruckte. Danach ging's in die Schule im Taubertal mit Erklärungen durch die stellvertretende Leiterin Birgit Teubner-Steffen, die sehr anschaulich die erfolgreiche Arbeit mit den behinderten Kindern schilderte. Zu Mittag erneut im Sportheim vereint, stand danach die Zeit zur freien Verfügung, ehe der bereits erwähnte Jubiläums-Festakt zum 20-jährigen Bestehen in der Balbachhalle den Abend dominierte.



Bei der Besichtigung der Bäckerei Weber in Königshofen führte Chef Peter Weber die Gäste aus dem ungarischen Rátka persönlich durch seinen Betrieb.

## **Besuch der Winzer**

Mit dem frühmorgendlichen Treffen in Beckstein begann daraufhin der Samstag, galt es doch, nicht nur die dortige Winzergenossenschaft mit dem langjährigen Kellermeister Stefan Steffen zu erkunden, sondern auch noch eine Weinprobe zu genießen.

Am Nachmittag beherrschte schließlich das kombinierte Jubiläums- und Fischerfest auf dem Platz an der Fischerhütte das Geschehen, startend mit der Flötengruppe der Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal, die mit der ungarischen Nationalhymne das umfangreiche Programm eröffnete. Nach dem Beitrag des Chores der Balbachschule zeigte hier die Tanzgruppe aus Rátka ihr ganzes Potenzial, so dass der Bühnenboden bebte und die Festgäste begeistert applaudierten.

Im Anschluss an das Ensemble aus Ungarn und die beiden Gesangsdamen, die schon beim Festakt die Herzen berührt hatten, folgte der Bieranstich mit Bürgermeisterin Valeria Tirk und Ortsvorsteher Andreas Buchmann, assistiert von Thomas Landwehr von der Distelhäuser Brauerei sowie den Verantwortlichen der DJK, Marco Kiesel und Christian Faul. Den Abend gestaltete daraufhin musikalisch Ralf Glenk, der mit seinen Liedern an

der Gitarre für ausgelassene Stimmung sorgte, bei der man auch kräftig das Tanzbein schwang.

Der Gottesdienst am Sonntagvormittag auf dem Festplatz, zelebriert von Pfarrer Ralph Waltersbacher und bereichert durch das Ensemble aus Rátka und den katholischen Kirchenchor von St. Markus Unterbalbach, bei dem man neben gemeinsamen Liedern auch die Lesung sowie die Fürbitten in Deutsch und Ungarisch hielt, leitete dann nahtlos über zum musikalischen Frühschoppen mit der lokalen Musikkapelle.

Die sich nach dem Mittagessen anschließende Verabschiedung - ausgestattet mit Reiseproviant für die lange Fahrt - fiel daraufhin natürlich sehr schwer, kein Wunder deshalb, dass sowohl einige Gäste aus Rátka als auch Unterbalbacher Tränen in den Augen hatten, ein Zeichen für das enge Zusammenwachsen in diesen vier Tagen.

Man freue sich daher bereits auf das Wiedersehen im September zum Kulturfestival, so der Ortsvorsteher, der dazu aus Unterbalbach eine über 50 Personen starke Delegation ankündigte, darunter auch der Musikverein. Die Partnerschaft lebe, seien doch an diesem gelungenen Festwochenende wieder neue Kontakte und Freundschaften geschlossen worden, ergänzte Andreas Buchmann, der alle würdigte, die zum Gelingen beitrugen.

Nach kurz auf den Schüleraustausch eingehend, zu dem für das nächste Jahr eine Einladung aus Ungarn vorliege, erinnerte Buchmann an die einwöchige Unterbringung von sieben Jugendlichen aus Rátka in hiesigen Gastfamilien mit gleichaltrigen Kindern.

Gemeinsam habe man hier die jeweilige Schule besucht, den Wildpark in Bad Mergentheim besichtigt, ein abendliches Pizza-Essen veranstaltet und einen Ausflug mit ungarischer Begleitung nach Rothenburg ob der Tauber unternommen. *bix*